



**Internationaler Bachelor-Studiengang  
*Interkulturelle Studien / Intercultural Studies***

**KONZEPT**

Mit einem modellhaften Curriculum für *Interkulturelle Studien / Intercultural Studies* hat die Universität Bayreuth in Abstimmung mit geeigneten Partneruniversitäten das Konzept eines internationalen Doppelabschlusses erarbeitet.

Das Konzept formt die Stärken jeweils zweier Partnerinstitutionen zu einem Studienangebot, das nicht von einem Partner allein, sondern nur durch Synergie im internationalen Hochschulraum, also im vertraglichen Verbund realisiert werden kann. Studierende an jeder der beteiligten Hochschulen profitieren von komplementären Profildfeldern der Partnerinstitution, also von Studienmodulen, die an der Hochschule, an der das Studium begonnen wurde, nicht oder nur mit relativ geringer thematischer Entfaltung angeboten werden.

Übergreifendes Ziel: Die *Interkulturelle Studien / Intercultural Studies* vermitteln Kompetenzen im Umgang mit Beziehungen zwischen Kulturen und ihren Mitgliedern. Kulturelle Überschneidungssituationen, in denen die fremde und die eigene Kultur oder auch mehrere fremde Kulturen aufeinander treffen, bilden wesentliche Inhalte.

Die Struktur umfasst thematisch differenzierte Fächerkombinationen. Sie ist komplexer als bei einer Ein-Fach-Partnerschaft, da sie den Studierenden vielseitigere Chancen ermöglicht.

**Zeitliche Gliederung:**

- Mindestens die erste Hälfte des Studiums wird an der Heimatuniversität absolviert
- Danach wechseln die Studierenden an die Partneruniversität, an der sie ihre Fachkombination bis zum Abschluss weiter studieren.

Die Absolvent(inn)en sollen

(a) Fachkompetenzen

(b) sprachlich-kulturelle Analyse und Handlungskompetenzen

(c) Sensibilisierung für verschiedene Wissenschaftskulturen und deren institutionelle Anforderungen erarbeiten. Dieses Spektrum an Fähigkeiten wird durch Verleihung der akademischen Grade beider Partneruniversitäten dokumentiert und lässt überdurchschnittliche Berufsperspektiven auf einem internationalen Arbeitsmarkt erwarten.

Partnerinstitutionen: University of Chester (Großbritannien), alternativ Moscow Institute of Linguistics (Russland).

**Thematischer Hintergrund**

Im 21. Jahrhundert ist der "Wohlstand der Nationen" immer stärker darauf angewiesen, dass aus deren Bildungseinrichtungen Nachwuchskräfte nicht nur mit soliden fachwissenschaftlichen Qualifikationen, sondern auch mit breit angelegten, interkulturellen Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnissen hervorgehen. Angesichts eines zunehmend internationalen Arbeitsmarkts bilden persönliche Erfahrungen und wissenschaftliche Qualifikationen im Bereich der interkulturellen Kommunikation eine hervorragende Ergänzung der fachwissenschaftlichen Ausbildung. Diese werden in den *Interkulturellen Studien / Intercultural Studies* zusammengeführt.

Für Deutschland und wichtige Partnerländer eröffnet sich die Perspektive, ihren Hochschulen die Gelegenheit zu geben, wissenschaftliche Kompetenzen in eine gemeinsame, an hohen Leistungsstandards orientierte Ausbildung einzubringen.

#### Modellfall: University of Chester (Großbritannien)

Mit der University of Chester, mit der bereits auf der Grundlage des Joint-Degree-Programms der Anglistik/Amerikanistik (mit Kombinationsfächern) eine enge und erfolgreiche Kooperation stattfindet, ist ein Rahmenvertrag für den hier vorgestellten Studiengang abgeschlossen worden. Auf dieser Grundlage konnte ein integriertes Studium mit Chester realisiert werden. Es handelt sich um eine der ältesten und traditionsreichsten britischen Universitäten. Beide Partner möchten von der Qualität der beiderseitigen Lehrangebote profitieren.

#### Curriculum für Studierende der Universität Bayreuth:

Disziplinen	Semester	1-4: Bayreuth	5-6: Chester
Anglistik/Amerikanistik als Sprachwissenschaft <i>oder</i>		•	•
Anglistik/Amerikanistik als Literaturwissenschaft		•	•
In Verbindung mit einer der folgenden Fächer:			
Wirtschaftswissenschaft <i>oder</i>		•	•
Geographie <i>oder</i>		•	•
Geschichte		•	•
Berufspraktikum		• <i>oder</i>	•
BA-Abschluss		•	•

#### Fächerkombinationen für Studierende der Universität Bayreuth mit Transfer nach Chester

**Anglistik** als Sprach- oder Literaturwissenschaft (incl. Teilmodule mit amerikanischen Inhalten) mit **Wirtschaftswissenschaft**

**Anglistik** als Sprach- oder Literaturwissenschaft (incl. Teilmodule mit amerikanischen Inhalten) mit **Geographie**

**Anglistik** als Sprach- oder Literaturwissenschaft (incl. Teilmodule mit amerikanischen Inhalten) mit **Geschichte**

Unterschied zum bestehenden, bereits erfolgreichen Joint-Degree-Studienprogramm der *Anglistik* mit Chester:

Joint-Degree-Programm: Kern- und Kombinationsfach;

*Interkulturelle Studien / Intercultural Studies*: zwei gleichberechtigte Kernfächer.

#### Zusammenfassung der Studienkompetenzen

Das Studienangebot wendet sich an besonders leistungsfähige Bewerber(innen), um ihnen qualitäts- statt quantitätsbezogen eine anspruchsvolle, in mehrfachem Sinne grenzüberschreitende Ausbildung anzubieten. Bewerber(innen) sollen Interesse am interkulturellen Dialog und an internationalen Kulturbeziehungen haben. Als Ergänzung zu einer fachwissenschaftlichen Qualifikation sollen sie solide Kompetenzen in der jeweiligen Fremdsprache aufweisen, um diese mit Bezug auf die Zielkultur ausbauen zu können. Bewerber(innen) sollen aktuelle Globalisierungsprozesse mitverfolgen und ein hohes Maß an Mobilität und kultureller Neugierde aufweisen. Sie sollen sich ihrer kulturellen Wurzeln bewusst sein und Interesse an konstruktiven Kulturvergleichen und an interkultureller Mediation haben. Aktiv sollen sie versuchen, ihre kulturellen Erfahrungen – insbesondere auch ihre persönlichen Fremderfahrungen während des Studiums – in die dafür geeigneten Studienmodule einzubringen und sie mit wissenschaftlichen Methoden zu konzeptualisieren.

Begabten Studierenden ermöglicht die *Geschichte* eine historische Perspektivierung des Kulturwissens, alternativ dazu die *Geographie* den Erwerb analytischer Kompetenzen zum Verständnis von Kultur- und physischen Landschaftsräumen und die *Wirtschaftswissenschaft* den Erwerb fundierter Fachkenntnisse in ausgewählten Fächern der Betriebs- und Volkswirtschaftslehre. Dabei werden insbesondere auch internationale Zusammenhänge einbezogen. Zudem werden über linguistische und literaturwissenschaftliche Studieninhalte Kenntnisse im Bereich Interkulturelle Kommunikation vermittelt. Die Studierenden erwerben textuelle, sprachliche und mediale Kulturkompetenzen, die in der postmodernen Informations- und Wissensgesellschaft im Austausch zwischen den Kulturen und Nationen immer wichtiger werden. Ihre Synthese finden die Themen und Methoden des Studiums in einem gemeinsamen Fokus auf kulturwissenschaftliche Begründungen sprach- und literaturwissenschaftlicher Methoden, im Vergleich und Perspektivenwechsel zwischen den Kulturen und beim Erwerb entsprechender wissenschaftlich fundierter Kompetenzen.

Verbunden mit den erworbenen Sprachkenntnissen bilden die Absolvent(inn)en ein Berufsprofil mit auslandsbezogenen Aufgaben aus. Gleichzeitig qualifizieren sie sich für deutsch- und anderssprachige Master-Programme mit fremdsprachlich-kulturwissenschaftlichen Schwerpunkten in Deutschland oder im Ausland: Durch das integrierte Curriculum gewinnen die beteiligten Partneruniversitäten ihre "High Potentials" für eine auslandsbezogene Vertiefung ihres Studiums. Diese dient letztendlich der Vorbereitung auf die thematische und forschungsmethodische Ausrichtung von MA-Programmen der beteiligten Institutionen. Die Universität Bayreuth bietet auf der MA-Stufe etwa die Studiengänge *Intercultural Anglophone Studies*, *Interkulturelle Germanistik*, *Literatur im kulturellen Kontext*, *Literatur und Medien*, *History* sowie die Beteiligung am *European Master Intercultural Communication* an. Die University of Chester bietet eine Palette an MA-Studiengängen an. Die Bewerbung für eine Berufsperspektive oder für MA-Studiengänge an anderen Standorten ist ebenso möglich, je nach fachlichem Schwerpunkt.

## Berufsperspektiven

Über die beruflichen Tätigkeitsfelder für Outgoing-Studierende geben die Erfahrungen mit Absolvent(inn)en Aufschluss. Durch Kooperation mit der *Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft* bei dem Zustandekommen des internationalisierten Joint-Degree-Programms sind Perspektiven für die Beschäftigungsfelder sichtbar geworden. Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen einem Großteil der Absolvent(inn)en die Berufseinstiegung in Kommunikationsbereichen von Unternehmen (z.B. Public Relations, Kundenbetreuung, Marketing), in international ausgerichteten Kulturinstitutionen, in den Redaktionssektoren herkömmlicher, audiovisueller und z.T. digitaler Medien sowie im Journalismus. Ebenso wichtig ist die interkulturelle Mediation und Beratung, sowohl im öffentlichen Bereich als auch im Rahmen kulturübergreifender Belegschaften größerer Unternehmen. Der Unterricht außerhalb des deutschen, allgemeinbildenden staatlichen Schulsystems ist ein dritter charakteristischer Einsatzbereich. Nach einer Phase erster Berufserfahrungen, in manchen Fällen aber auch sofort schließt sich vielfach bei entsprechender Abschlussqualität die erfolgreiche Bewerbung für einen MA-Studiengang an. Die oben genannten Studiengänge sind dabei nachgefragt, aber auch MA-Studiengänge anderswo in Deutschland oder im Ausland (häufig etwa European Studies, International Studies). Business Administration im anglophonen Ausland kommt bei Kombination mit Wirtschaftswissenschaft hinzu.

Bei Abschluss im Land der Partneruniversität kommt eine wesentliche Verstärkung der Wahrscheinlichkeit hinzu, in diesem Kulturraum berufstätig zu werden. Der zumeist relativ dynamische britische Arbeitsmarkt absorbiert Anglisten in den oben genannten Bereichen rasch; gerade die University of Chester hat eine beeindruckende Beschäftigungsbilanz anglistischer Absolvent(inn)en. Die Palette an Tätigkeiten reicht erfahrungsgemäß von der Unternehmensberatung bis zum Bibliothekswesen. Das Programm zeigt überdies, dass die kulturell flexiblen Absolvent(inn)en mit Kenntnissen in einer zweiten Fremdsprache—was nicht selten ist—erfolgreich die Berufseinstiegung oder auch die vertiefte Qualifikation in Drittländern suchen, um die interkulturelle Kompetenz noch zu erweitern. Die besonders hohe Leistungsfähigkeit der Studierenden in diesem Studiengang, zusammen mit ihrer interkulturellen Kompetenz und ihren Fachkenntnissen, ermöglicht eine hohe beschäftigungsfördernde Dynamik in den genannten Bereichen.

Stand: 12/2013